

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Einleitung]

[urn:nbn:de:bsz:31-345020](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-345020)

Getilgt

Das Jahr 1898 war für unseren Verein ein Jahr ruhiger Entwicklung; durch keinerlei außerordentliche Vorkommnisse gestört, konnte er seine Aufgaben in gewohnter Weise unter der unermüdblichen, sorgsamten Leitung und thatkräftigen Mitarbeit und Mithilfe seiner hohen Protektorin Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise verfolgen und erweitern, wie aus der nachfolgenden Darstellung des Näheren zu entnehmen sein wird. Für alle die unerschöpfliche Güte, Mühewaltung und Fürsorge, deren sich der Verein in allen seinen Teilen und Unternehmungen unablässig zu erfreuen hat, sei Höchstderselben hier im Namen des ganzen Vereins der aufrichtigste, treueste Dank ausgesprochen.

Das an der Spitze des Vereins stehende Centralkomitee hat durch den Tod der Präsidentin der Abtheilung I, Frau Präsident Winnefeld, einen schweren Verlust erlitten; ihrer großen Geschäftskennntnis und Pflichttreue schulden nicht nur die Anstalten der Abteilung I, sondern auch die Leitung der Geschäfte des Gesamtvereins den wärmsten Dank, ihr Andenken wird bei unserm Verein in dauernd gesegneter Erinnerung bewahrt werden. An die Stelle der Verewigten wurde durch die Wahl des Vorstandes der Abteilung I Frau Geheimrat Hardeck gewählt und diese Wahl durch die hohe Protektorin genehmigt. Hiernach bestand das Centralkomitee am Schluß des Jahres aus dem Generalsekretär Geheimrat Sachs, den Damen Frau Geheimrat Hardeck, Frau Stadtrat Leichtlin, Frau Senatspräsident von Stösser und Frau Geheimrat Dr. Ullmann und den Herren Rentner Vartning, Kriegsrat a. D. KrumeI, Oberst z. D. Stiefbold und Geh. Regierungsrat Rasina.

Thätigkeit des Vereins im ganzen.

Die Landesversammlung für 1898 fand unter Anwesenheit Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin am 22. September in Lauda statt, sie war zahlreich, namentlich aus dem Unterlande, besucht und nahm einen sehr befriedigenden Verlauf. Außer der üblichen Berichterstattung über die Vereinsangelegenheiten waren Gegenstände der Verhandlung: die freiwillige Kriegsthätigkeit, der Haushaltungsunterricht in der Fortbildungsschule und die Diensthofenfrage. Daß die dabei gegebenen Anregungen auch hier wieder von Erfolg gewesen sind, dafür liegen bereits mancherlei Weise vor.

Um in der im Jahre vorher bei der Pforzheimer Jahresversammlung erörterten Frage der Arbeiterinnenfürsorge einen weitem Impuls zu geben, wurde am 18. Juni in Karlsruhe eine Sonderversammlung von Abgesandten der Zweigvereine, die sich für diese Frage interessieren, in Gegenwart Ihrer Königl.